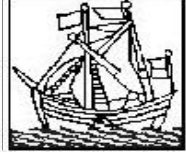


GÜNTSIED



September 2026
Gemeindebrief der
Evangelisch-reformierten
Kirchengemeinde Jennelt 09/2026



IN DIESER AUSGABE:

AN-ge-DACHT	3
Neues aus dem Lüntjenüst	8
Unsere Gottesdienste	12/13
Kurz notiert	18
Schließlich	24

Kontakt

Diakonieverbund	Tag und Nacht	911411
Kirchenrentamt Ostfriesland		04921/9392-0
Sonja van der Werff	Kirchenrat, 2. Vorsitzende	7433
Rainer Hartmann	Kirchmeister	910727
Hildegard Akkermann	Reinigung Kirche	1281
Lüntjenüst	Kindergarten	80184
Siek P. Postma	Pastor	04926 9095362
	E-Mail	geinleth@ewetel.net

GÜNTSIED wird herausgegeben
von Kirchenrat und Gemeindevertretung
der Ev.-ref. Kirchengemeinde Jennelt,
Kornweg 35 26736 Jennelt (Krummhörn),
Redaktion: Lüntjenüstteam, Siek Postma (sp) und weitere
Druck: Druckerei A. Bretzler, Emden,
V. i. S. d. P.: Der Kirchenrat
Bankverbindung
Ev.-ref. Kirchengemeinde Jennelt
Sparkasse Aurich-Norden
IBAN: DE 06 2835 0000 0145 4218 71

Synodalverband Nördliches Ostfriesland der Ev.-ref. Kirche
Sparkasse Emden
IBAN: DE 44 2845 0000 0000 0040 77

AN-ge-DACHT

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

Kohelet 4,6

hat keine Hand mehr frei. Trotz großer Mühe bleibt der Ertrag gering, so als würde man versuchen, den Wind zu fangen.

Kennen Sie das? Sie wünschen sich etwas, setzen viel Zeit und Kraft dafür ein und besitzen es schließlich. Doch nachdem Sie es erreicht haben, sind Sie nicht glücklicher als zuvor. Im Gegenteil, der Drang nach immer mehr wird oft mit Rastlosigkeit und Erschöpfung bezahlt.

Der Prediger Salomo erinnert uns daran, dass ein Leben mit innerem Frieden wertvoller ist als großer Besitz ohne echte Erfüllung. Wer beide Fäuste voller Arbeit, Verpfliß beschreibt eine Mühe, die am Ende keinen bleibenden Gewinn bringt. tungen und Besitz hat, erlebt häufig innere Leere. Das Bild vom "Haschen nach Wind"

Weniger ist mehr!

Darum warnt Salomo vor einem Leben, das allein von Ehrgeiz oder dem Habenwollen bestimmt wird. Zeit, Gelassenheit und Seelenfrieden helfen uns mehr als Statussymbole. Weniger Besitz kann auch weniger Sorgen und mehr Freiheit bedeuten. Und wer Pausen zulässt, bewahrt sich die Freude an dem, was er tut.

Aber unsere Terminkalender sind voll, die Aufgabenlisten lang. Immer gibt es etwas zu planen, zu organisieren oder zu finanzieren. Es ist ja auch gut, dass viele von uns sich mit großem Einsatz engagieren und mit beiden Händen anpacken.

Doch Salomo hält uns einen Spiegel vor. Wer beide Hände krampfhaft mit Arbeit, Projekten oder dem Anspruch füllt, alles kontrollieren zu müssen,

Die Hand öffnen

Öffnen wir dagegen eine Hand, um zu geben und zu teilen, geschieht etwas Erstaunliches: Großzügigkeit schenkt Zufriedenheit und die Gewissheit, etwas Bleibendes zu bewirken. Gleichzeitig wird die offene Hand bereit, neuen Segen und neue Freude zu empfangen.

Genau das erleben viele Freundinnen und Freunde der CBM. Mit ihrer geöffneten Hand teilen sie von dem, was ihnen anvertraut ist, und schenken Menschen mit Behinderungen Zugang zu medizinischer Versorgung, Bildung und neuen Perspektiven. Ihre Unterstützung verändert Leben und gibt Hoffnung weit über den Augenblick hinaus.

Sie wissen, wenn wir geben, werden unsere Hände nicht leer, sondern frei für das, was wirklich zählt.

Lassen Sie uns heute bewusst eine Hand öffnen. Lassen wir den Leistungsdruck einmal los und tauschen ihn gegen Gottes Ruhe ein. Mit der anderen Hand packen wir weiterhin an – gelassen, fröhlich und ohne Krampf. So können wir dankbar sein für das, was Gott uns bereits geschenkt hat.

Von Herzen Danke für Ihre großzügige Verbundenheit!

Ute Winker , CBM

MARTIN BUCHHOLZ & TIMO BÖCKING

Zur Feier des Tages



Musik zum Aufatmen.
Lieder zum Mitsingen.
Geschichten, die bewegen.

**Sonntag, 13. September 2026
17.00 Uhr**

Ev.-ref. Kirche Jennelt

**Karten für 15,- €
telefonisch reservieren unter
04926 9095362 oder an der Abendkasse
Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei**

**Gott schuf den Menschen
zu seinem Bilde,
zum Bilde Gottes schuf er ihn.**

Genesis 1,27

**Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier
ist nicht Sklave noch Freier, hier
ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid
allesamt einer in Christus Jesus.**

Galater 3,28

**(1) Die Würde des Menschen ist
unantastbar. Sie zu achten und zu
schützen ist Verpflichtung
aller staatlichen Gewalt.**

**(2) Das Deutsche Volk bekennt sich da-
rum zu unverletzlichen und unveräußer-
lichen Menschenrechten als Grundlage
jeder menschlichen Gemeinschaft,
des Friedens und der Gerechtigkeit
in der Welt.**

**Artikel 1 (1) und (2) des Grundgesetzes
der Bundesrepublik Deutschland**

Herzliche Glück- und Segenswünsche		
zum Geburtstag		
Roswitha Kellert	3. September	75 Jahre
Gerda Engel	8. September	85 Jahre
Wer auf den HERRN hofft, den wird die Güte umfassen. Psalm 32,10		
Wir trauern um		
Fokko Groenewold	17./29. Juli	94 Jahre
Du wirst im Alter zu Grabe kommen, wie die Garben eingebracht werden zur rechten Zeit. Hiob 5,26		
Andree Krägeloh	17./31. Juli	56 Jahre
Jesus sagt: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. Johannes 14,6		
Reno van der Werff	23. Juli/ 15. August	87 Jahre
Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? Matthäus 6,26		

... erleben, was Gemeinde bedeuten kann ...

Wir laden ein zum ...

Gottesdienst

Jeden Sonntag
um 10 Uhr

anschließend: Koffje na d' Kark

in der Woche:

Gebet für den Frieden	Montag		19.30 h
Frauenkreis	Dienstag		19.30 h
„Tee is klaar“	1. Mittwoch im Monat		15.00 Uhr
Gitarrenkreis	Mittwoch		18.30 h
Konfitje	Donnerstag		18.00 Uhr
Teestube	Freitag		18.30 h
Kindergottesdienst	Samstag		9.30 h



Pflegedienst der Evangelischen Kirche:

www.diakonieverbund-hinte-krummhoern-wirdum.de

24-Stunden erreichbar unter Telefon 0 49 23 / 911 411

Juli & August im

LÜNTJE NÜST

Nachdem wir uns am Ende des letzten Kindergartenjahres von unseren Schulkindern, mit einem schönen Fest im Kreise ihrer Familien, verabschiedet haben, sind wir bereits in das Kindergartenjahr 26/27 gestartet.

Am 3. August ging es los mit einem Einstiegs- tag für die Mitarbeiter, dabei hatten wir die Gelegenheit, die letzten Vorbereitungen für das neue Kiga- Jahr zu treffen. Bei einem gemeinsamen Frühstück hatten wir dann auch die Gelegenheit uns auszutauschen. Außerdem war das auch der erste Arbeitstag unserer neuen Kollegin Jule Meyer und unseren neuen Auszubildenden.

Am folgenden Tag haben wir den „alten“ Kindergartenkindern die Möglichkeit gegeben, sich nach den Ferien wieder ein wenig einzugewöhnen, bevor wir mit den neuen Kindern starten würden.

Am Mittwoch schließlich haben wir dann die Türen für unsere „Neuen“ geöffnet.

Diese, zunächst 11 Kinder, wurden dann, ab 9 Uhr, gemeinsam mit ihren Eltern, von uns begleitet und eingeführt. Nachdem alle Familien eingetroffen waren, haben wir uns im Bewegungsraum (unserer „Halle“) mit allen Kindern und Begleitungen

zu einem kleinen Gottesdienst getroffen.

Siek Postma hat dabei die Geschichte von Levi, dem Zöllner erzählt, außerdem wurde kräftig gesungen, gemeinsam gebetet und alle Kinder erhielten kleine Päckchen, die vom Förderverein finanziert und vorbereitet wurden.

Anschließend hatten alle die Gelegenheit den Kindergarten und andere Kinder zu „beschnuppern“. Unterbrochen

wurde dieses durch ein Räuberessen in den jeweiligen Gruppen. Im Laufe des Vormittags hatten die neuen Familien die Möglichkeit den Kindergarten das Lüntjenüst nach eigenem Bedarf wieder zu verlassen.

In den Folgetagen sind einigen neue Eltern noch geblieben und hatten dabei die Gelegenheit Kaffee im Mitarbeiterzimmer zu trinken. Der Trennungsablauf wurde mit den Bezugserziehern abgestimmt und mittlerweile sind fast alle Kinder behutsam eingewöhnt.

Schnell hatten wir dann auch einen besonderen Besucher, es kam der Zauberer Tim zu uns, der zum Thema Umweltschutz und Mülltrennung lustige Dinge gezaubert hat. Alle Kinder hatten die



Möglichkeit diese kostenlose Show (der Landkreis finanziert das) zu sehen, sie wurden einbezogen, haben viel gelernt hatten sichtlich Spaß dabei.

Euer Lüntjenüstteam



Musik mit jungen Leuten rund um die Orgel



WORKSHOP mit KONZERT

18.09.2026

FREITAG

EV.-FREIKIRCHLICHE
GEMEINDE JENNELT

KAPELLENWEG 2

14.30 UHR

Mitwirkende

Schüler*innen
des 6./7. Jahrgangs

Boris Becker
(Percussion)

Thalea Kilo
(Orgel)



Tsjerkepaad - Deutsch-niederländische Fahrradtour am 4. Juli in Fryslân (NL)

Am 4. Juli waren wir wieder einmal von **Tsjerkepaad** in Fryslân (NL) eingeladen, an einer Fahrradtour von



Workum aus teilzunehmen. 27 Ostfries:innen machten sich auf den Weg dorthin,

schließlich waren mehr als 60 Radfahrer:innen gemeinsam unterwegs. Nach Kaffee, Tee, gevelde koek, gemeinsamen Singen und Begrüßung in der Sankt Gertrudiskirche machten



wir uns auf den Weg und besuchten nacheinander die Kirchen in Bolsward

(Martinikerk), Witmarsum (Koepelkerk), Wons (Theebus), Cornwerd (Bonifatiuskerk) und Makkum (Van Doniakerk). Unterwegs gab es ein leckeres Mittagessen im Menno Simons-Haus, Witmarsum. An den

einzelnen Orten erfuhren wir etwas über die Geschichte der Kirchen, der Orgeln und auch der Gemeinden. Zwischendurch

wurde immer wieder einmal spontan gesungen. Nach insgesamt 45 km und viel



Gegenwind (Windstärke 5 ganztägig) kehrten wir wieder nach Workum zurück. Dort standen im Gemeindehaus "Oer de toer" noch einmal Kaffee, Tee und Cake bereit. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Tsjerkepaad für einen sehr schönen Tag, insbesondere bei den beiden Organisator:innen aus Workum, Lammie de Vries-Steensma und Jan Bremer, und freuen uns auf einen erneuten Gegenbesuch aus Fryslân bei der 12. Krummhörner Kirchturmtour am 5. September!



Unsere Gottesdien

Datum	Prediger:in	Musik
6. September +++ 17.00 Uhr	Pastor Siek Postma	
13. September	Pastor Siek Postma	Jan-Hendrik H
20. September	Pastor Siek Postma	Bettina Bauma
27. September	Pastor Siek Postma	Posaunenchor Leitung Heike
Die Gottesdienste beginnen in der Regel um 10.0		



ste im September

		Kollekte
	Andacht am späten Nachmittag	Diakonie der eigenen Gemeinde
Polzkämper, Orgel	Andacht	Hoffnung für Osteuropa
nn, Orgel		Flüchtlingshilfe
Uttum, Janssen	Erntedankfest auf dem Hof Groenewold-Wulf	Brot für die Welt
10 Uhr +++ anschließend: Koffje un Tee na d' Kark		

Mitnanner, förnanner
un för annern:
Gottesdienst am Sonntagmorgen

Ihre/Eure

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Jennelt

Kurz notiert

Well sük sülvest groot maakt, de word van Gott lüttjet maakt, un well sük sülvest lüttjet maakt, de word van Gott groot maakt." (Lukas 18,14) Die Ev.-ref. Kirchengemeinden Eilsum, Grimersum, Jennelt und Wirdum haben am 16. August einen gemeinsamen plattdeutschen Freiluftgottesdienst in Eilsum gefeiert. Mit dabei der Posaunenchor Pilsum unter Leitung von Frank Baumann sowie der Gemischte Chor Eilsum unter Leitung von Eliese Heuermann. Ach-



cher:innen bei Knabbereien und kalten Getränken gern noch zusammen und es entstanden lebhaftes Gespräche. Ein Dank allen vor und hinter den Kulissen, die zum Gelingen des Konzertes beigetragen haben!



terna gaff't Koffje, Tee, Krintstuut un Kook - heel lekker! Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Sonntagvormittags mit beigetragen haben!

Am späten Samstagnachmittag des 22. August musizierten Joelle Walterscheid (Gesang & Piano), Jie JieNg (Violine) und Volker Kaul (Cello) auf Einladung der Baptisten-gemeinde Jennelt und der Ev.-ref. Kirchengemeinde Jennelt in unserer Kirche. Die „Reise zum Vater“ war das Programm überschrieben, in dem Joelle ihren geistlichen Weg des letzten Jahrzehnts in eigenen Texten und Liedern reflektierte. Im Anschluss an das Konzert blieben zahlreiche Besu-

Gemeindefahrt 2026

48 Kinder, Jugendliche und Erwachsene machten sich am Sonntag, 23. August, frühmorgens mit dem Bus auf den Weg. Zunächst ging es nach



Stapelmoor im Rheiderland, wo wir an einem Freiluftgottesdienst an der Mühle teilnahmen. Wir wurden sehr gastfreundlich empfangen und erlebten einen Gottesdienst, an dem der Posaunenchor und der Jugendchor

Kurz notiert

der Gemeinde mitwirkten, Pastor Martin Schneider hielt die Predigt.



Wir hatten keine Blumen als Geschenk dabei, haben aber als Gruppe ein Lied vorgetragen, das wir vorher im Bus geübt hatten. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden wir liebevoll mit Kaffee, Tee, Saft und Kuchen versorgt, bis es dann mit dem Bus weiterging Richtung Erlebnispark Drouwenerzand in Drenthe (NL). Dort konnten sich Alt und Jung vier Stun-

hang der Dorfgemeinschaft Jennelt: Sie hat die diesjährige Gemeindefahrt mit 300,- € bezuschusst! Wirklich stark: Herzlichen Dank!

Die Baumaßnahmen in und an unserer Kirche fordern uns in den kommenden Tagen und Wochen heraus. Wir werden mit Blick auf die laufende Arbeit immer wieder improvisieren müssen, weil wir nicht wissen, wie lange was dauert, wie und wann wir die Kirche werden nutzen können. Wenn die Arbeiten an der Tür zum Chorraum und im Chorraum abgeschlossen sind, kann sich manches schnell normalisieren. Denn dann geht es auf dem Dachboden, am und auf dem Dach weiter. Doch ein genauer Zeitplan ist kaum zu erstellen, weil es immer Überraschungen gibt. So ist u. a. festgestellt worden, dass die Verkleidung des Dachreiters Asbest enthält - diese Verkleidung muss entfernt und entsorgt wer-



den vergnügen und alle kamen auf ihre Kosten. Müde, aber zufrieden landeten wir gegen 18.15 Uhr wieder in Jennelt.

Kirchenrat und Gemeindevertretung danken in diesem Zusammen-

den. Wir bitten um Verständnis, wenn es zur einen oder anderen Verzögerung kommt.

Am 25. August konnte auf dem Friedhof endlich die fast 20 m hohe Esche

Kurz notiert



gefällt werden, die in der Gewitternacht vom 19. auf den 20. Juni 2026 schweren Schaden genommen hatte und eine Gefahr darstellte (wir berichteten).

Am 18. August gab die Untere Naturschutzbehörde Aurich nach einem entsprechenden Antrag endlich grünes Licht.

Das Erntedankfest findet in diesem Jahr auf dem Hof der Familie Groenewold-Wulf (Westerfennenweg 1) statt. Wir freuen uns über diese Möglichkeit und laden sehr herzlich dazu ein. Parallel sind die Kinder zum Kindergottesdienst eingeladen. Mit von der Partei ist der Posaunenchor Uttum, für das leibliche Wohl im Anschluss an den Gottesdienst wird gesorgt.

Das Wetter wollte nicht so recht mitspielen, doch niemand von den Ehrenamtlichen und den Besucher:innen ließ sich vom Wetter die Stimmung verderben - im Gegenteil: Das Dorffest 2026 war an beiden Tagen bestens besucht, das Festzelt war am Sonntag beim plattdeutschen Gottesdienst prall besetzt wie lange nicht mehr. Viele Aktivitäten standen am Sonnabend auf dem Programm: Vier gewinnt, Kickerturnier, Glücksrad, Feuerwehrauto fahren, Blasrohrschießen und viele Kinder vergnügten sich immer wieder auf dem Spielplatz

nebenan. Der Frauenkreis sorgte für Kaffee, Tee und Kuchen und zu gegebener Zeit gab es Gegrilltes und Pommes. Der Gottesdienst am Sonntag wurde von Pastor Postma und dem Posaunenchor Uttum gestaltet, im Anschluss daran gab es wieder Koffie, Tee, Krintstut un Kook - wetterbedingt - in d' Oll School. Natürlich durfte dann die obligatorische Runde Bingo nicht fehlen und anschließend gab es Mittagessen: Gegrilltes, Pommes und Salate - die Auswahl war gewaltig. Einen dicken Dank an alle,



die das Fest vorbereitet und durchgeführt haben - da steckten viel Arbeit, Zeit Kraft und Kreativität drin! Das alles ist nicht selbstverständlich und kann nicht genug gewürdigt werden.



Einladung zum Frauentag



Wenn's reicht!

Sind Emotionen wie Wut eher
Ballast oder Kraftstoff?

Sonntag, 20. September 2026

um 10:15 Uhr

in der Ev.-ref. Kirche in Greetsiel

„Herzliche Einladung an alle“

Kurz notiert

GÜNTSIED -

im Altfriesischen ein Ausdruck für „gegen, an, wider“. Der Name erinnert zum einen an die Bedeutung des Ortsnamens „Jennelt“ = „Gein Lethe“ = „gegen, an, wider den Wasserlauf“. Damit wird die Lage des Ortes auf der Nordseite der ehemaligen Sielmönker Bucht und eines Zu- und Abflusses der Bucht Richtung Eilsaum beschrieben. Zum anderen ist der Name im Plattdeutschen auch eine Umschreibung für das Reich Gottes oder den Himmel. Geschichte und Zukunft sind also in diesem Namen verbunden.

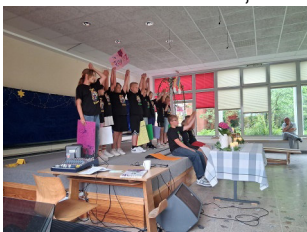
Informationen über unsere Gemeinde, aktuelle Nachrichten, Berichte und Bilder immer in **GÜNTSIED** und bei

facebook



Am Dienstag, 30. Juni, fand die traditionelle Verabschiedung der vierten Klassen in

der Grundschule Jennelt statt. Pastor Postma eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Andacht. Neben zwei gemeinsam gesungenen Liedern erzählte er die Geschichte vom Zolleinnehmer Levi, der alles stehen



und liegen lässt als Jesus sagt: „Komm mit mir!“ Levi weiß, dass Gott in Je-

sus ganz nahe ist. Darauf können sich auch die SchülerInnen verlassen, wenn sie nach den Ferien an einer neuen Schule starten: Gott ist ganz nahe.

Am Donnerstag, 9. Juli, war es so weit: Elke Postma wurde als Mitarbeiterin im Kinderarten Lüntjenüst von Kindern, Team, Eltern und Familie mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den Ruhestand verabschiedet. Seit Eröffnung des Lüntjenüst im Jahr 1993 fungierte sie als erste Springkraft, war in den Folgejahren aber auch als Vertretungskraft in den Kindergärten Vis-



quard und Eilsaum vielfach tätig. In den letzten 10 Jahren arbeitete sie als feste Vertretungskraft im Lüntjenüst. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit waren u. a. die Arbeit mit Kindern im Garten, die Beobachtung von Vögeln und Tieren überhaupt sowie die Gestaltung von Gottesdiensten. Für Kirchenrat und Gemeindevertretung sprach Sonja van der Werff als stellvertretende Vorsitzende Wertschätzung und Dank der Gremien aus und überreichte einen Blumenstrauß sowie ein kleines Präsent. Auch Kinder, Arbeitskolleginnen und Elternvertrete-

Kurz notiert

rinnen brachten ihren Dank vielfältig zum Ausdruck.

Aus dem **Terminkalender**
von Pastor Postma

21. - 29. September Freizeit mit
Blinden und Sehbehinderten, Borkum

Kirchenrat und Gemeindevertretung (kuG) bitten in diesen Tagen und Wochen wieder um das jährliche freiwillige Ortskirchgeld. In diesem Jahr soll es für den Austausch sämtlicher herkömmlicher, alter Birnen in den Lampen in der Kirche verwendet

„Tee is klaar“

**Mittwoch, 2. September
ab 15.00 Uhr
in der Kirche**

werden. Sie sollen durch neue LED-Leuchtkörper ersetzt werden. Dafür werden dann auch drei neue Dimmer benötigt. KuG hoffen auf eine kräftige Unterstützung dieser Aktion, da die Investition sich schnell durch den niedrigeren Stromverbrauch amortisieren wird.

Rücktritt vom Präsesamt

Frank Wessels, Präses der Synode Nördliches Ostfriesland der Evangelisch-reformierten Kirche, ist von seinem Amt zurückgetreten. In einem Schreiben an Kir-



Liebe Kindergottesdienstkinder!

Am Sonntag, 27. September, 10.00 Uhr, feiern wir das Erntedankfest auf dem Hof von Familie Groenewold-Wulf. Dort starten Kinder und Erwachsene gemeinsam und dann feiern wir mit Euch einen eigenen Kindergottesdienst. Seid Ihr mit dabei?

Eure Birgit, Doreen, Jessica, Marion & Anna-Lena



chenpräsidentin Susanne Bei der Wieden nennt Wessels persönliche Umstände in seinem Leben, die ihn dazu bewogen haben.

Wessels informierte bereits die Mitglieder der Synode über diesen Schritt. Der stellvertretende Präses, Pastor Johannes Miede aus Emden-Borssum, wird die Amtsgeschäfte kommissarisch übernehmen. Frank Wessels bleibt Gemeindepastor in Suurhusen-Marienwehr.

Der 53-jährige Theologe übernahm vor acht Jahren die Leitung des Synodalverbands Nördliches Ostfriesland. Er dankte allen Synodenmitgliedern, den Kirchengemeinden, allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie der Kirchenleitung und dem Landeskirchenamt in Leer für eine bereichernde Zeit.

Zum Synodalverband Nördliches Ostfriesland gehören die 35 evangelisch-reformierten Kirchengemeinden im Großraum Emden, Aurich, Norden. Der Synodalverband betreibt in der Region zahlreiche sozial-diakonische Einrichtungen wie Tageaufenthalte für Wohnungslose und Sozialkaufhäuser.

Quelle: www.reformiert.de

Kurz notiert

Schön war's - das „Finale“ der Sommerkirchengottesdienste 2026

in unserer Gemeinde am Sonntag, 9. August, auf dem Dorfplatz. Christina Ringena am E-Piano und OHRwurm sorgten für die musikalischen Highlights, Pastor Postma hielt eine Pre-



digt zu Markus 12,34: „Du bist nicht weit weg vom Reich Gottes!“. Bei bestem Wetter ließen sich die Besucher:innen anschließend gern noch zu Koffje un Kookje na d' Kark einladen und kamen intensiv miteinander ins Gespräch.

Kirchenrat und Gemeindevertretung (KuG) haben während ihrer Sitzung am 12. August ...

... einen kurzen Rückblick auf die Sommerpause gehalten: Sommerkirche, Tsjerkepaad-Fahrradtour, Gottesdienst Verabschiedung Viertklässler Grundschule, Gottesdienst zum Beginn des neuen Kindergartenjahres ... und eine durch die Bank positive Bilanz gezogen.

... die Planung anstehender Gottesdienste und Veranstaltungen ins Au-

ge gefasst und notwendige Absprachen getroffen.

... dankbar zur Kenntnis genommen, dass die Arbeit des übergemeindlichen Arbeitskreises der Ev.-ref. Kirchengemeinden Eilsum, Grimersum, Jennelt und Wirdum zur Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt so weit fortgeschritten ist, dass das Konzept jetzt in den Leitungsgremien der Gemeinden beraten werden kann und der entsprechenden Arbeitsstelle im Landeskirchenamt zur Prüfung vorgelegt werden kann.

... noch einmal daran erinnert, dass Kreise und Gruppen in den kommenden Tagen und Wochen Kurzinfos erstellen müssen, die dann auf der neuen Webseite unserer Kirchengemeinde erscheinen können.

... den Stand der Bauplanung „Sanierung Kirchendach“ zur Kenntnis genommen. Baubeginn ist am 17. August. Zunächst wird der ehemalige Ostgiebel unten in Kirchraum und Chorraum saniert, danach erfolgt die Sanierung des West- und Ostgiebels oberhalb der Decke. Danach erfolgen Arbeiten zur Sanierung des gesamten Kirchendachs. Diese Arbeiten werden mehrere Wochen dauern und auch zu Einschränkungen von Nutzungsmöglichkeiten der Kirche führen. Das Ergebnis wird aber eine auf Jahre sanierte und gut aufgestellte Kirche sein.

... über praktische Fragen zur Gestaltung des Urnengräberfeld und des unteren Friedhofsweges nachgedacht.

Ev.-ref. Kirchengemeinde Jennelt. Anders.

Kurz notiert

... verabredet, wer an den kommenden Sonntagen die Begrüßung & Lesung übernehmen wird.

... beschlossen, am 9. September wieder zu tagen.

Herzlichen Dank

... für die Kollekten der Monate Juli und August

5. Juli +++ Visquard	Hospizhaus Emden	97,06 €
12. Juli +++ Uttum	KiBa	141,- €
19. Juli +++ Upleward	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben	80,97 €
26. Juli +++ Canum	Frauenhaus Emden	65,60 €
2. August +++ Pilsum	Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres in unserer Kirche	127,25 €
9. August +++ Jennelt	Berliner Stadtmission	160,40 €
16. August +++ Eilsum	Schulische Arbeit der Nationalen Evangelischen Synode der Kirche in Syrien und Libanon (NESSL)	83,40 €
30. August	Brot für die Welt	251,18 €

... für weitere Kollekten & Spenden

30. Juni	Eigene Gemeinde	200,- €
29. Juli	Eigene Gemeinde/Beerdigung Fokko Groenewold	552,13 €
31. Juli	Eigene Gemeinde/Beerdigung Andree Krägeloh	42,70 €
3. August	Eigene Gemeinde	50,- €
15. August	Eigene Gemeinde/Beerdigung Reno van der Werff	154,15 €

Gesehen



Dorffest 2026

Monatsspruch:
Besser eine Hand
voll mit Ruhe als
beide Fäuste voll
mit Mühe und
Haschen nach
Wind.

Prediger 4,6

Wir leben, Herr,
noch immer
vom Segen der
Natur. Licht, Luft
und Blüten-
schimmer sind
deiner Hände
Spur.

Wer Augen hat,
zu sehen, ein
Herz, das stau-
nen kann, der
muss in Ehr-
furcht stehen
und betet mit
uns an.

Detlev Block

Schließlich

...

liebe Leserinnen,
liebe Leser,



MENSCHENWÜRDE
NÄCHSTENLIEBE #WÄHLEN
ZUSAMMENHALT



Wir setzen ein Zeichen für
DEMOKRATIE & RESPEKT

1.

Uns ist wichtig, dass wir
respektvoll miteinander umgehen
und einander **zuhören**.

2.

Wir setzen **uns** für Demokratie
ein, weil sie unsere
Gemeinschaft stark macht.

3.

Für **uns** gehört dazu:
Verschieden sein dürfen und
trotzdem **zusammenhalten**.



Evangelisch-reformierte
FRAUEN

Wir – die Evangelisch-reformierten Frauen –
stehen für eine Kirche, die verbindet.
Wir glauben an die Würde jedes Menschen,
an Nächstenliebe im Alltag und an eine
starke Gemeinschaft, in der alle ihren Platz haben.

Herzlichst, Ihr/*Euer*

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Elisabeth Polman".